



Das Landhaus des Prinzen von Wales in Lenton

Gesellschaftliches Leben auf englischen Schlössern

Von Philipp Paneth, London



Während der Saison gehört es zum Anstand eines jeden Engländers, sich beim Rennen, Polo- oder Kricketspiel zu zeigen. Ebenfalls ist es unbedingt notwendig, unter den Sportchampions einen Bekannten zu haben oder bei einem Wohltätigkeitsfest zwecks Unterstützung der „armen Arbeiterschichten“ zu präsidieren. Die Blätter bringen lange Spalten, und das Thema der Gesellschaft ist dann unerschöpflich. Diplomatische Empfänge und Abendveranstaltungen sind mehr französischer, überaus herzlicher und liebenswürdiger Art.

Diesen Eindruck gewinnt jeder fremdländische Besucher, denn nur schwer läßt sich zwischen ihm und dem Engländer eine wahre Harmonie herstellen. Von einer ganz anderen Seite erhält man aber einen Einblick in das Gesellschaftsleben, wenn man auf Empfehlung eines Freundes oder gern gesehenen Gastes in ihren Kreis aufgenommen wird. Dann wird man meist zum Weekend in ein stilles Villenviertel mit romantischer Abgeschlossenheit geladen und lernt das häusliche Leben der Geschäftsfreunde kennen. Die ganze Ahnengalerie muß man bewundern, und während der Cocktails erhascht man beim Gespräch etwas von dem Geist der Hausfrau. Pflicht